

Städtebauliche Entwicklungsplanung Güterbahnhof Wolf Basel (Städtebaulicher Studienauftrag bis Masterplanung)



EBP unterstützt SBB Immobilien und den im kooperativen Planungsverfahren involvierten Kanton Basel-Stadt bei der Auslotung des Entwicklungspotentials und der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung des Güterbahnhofareals Wolf Basel.

Die SBB besitzt östlich des Bahnhofs Basel das Areal Wolf Basel. Das rund 17 ha grosse Grundstück beinhaltet zurzeit Bahn- und bahnahe Nutzungen. Aufgrund seiner zentralen Lage beim Bahnhof Basel sowie im Rahmen einer möglichen räumlichen Verlagerung von Teilen des Güterverkehrs bietet das Areal ein grosses städtebauliches Entwicklungspotential. EBP unterstützt SBB Immobilien und den im kooperativen Planungsverfahren involvierten Kanton Basel-Stadt bei der Auslotung des Entwicklungspotentials und der Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung des Areals.

EBP unterstützt die Auftraggeberschaft bislang mit folgenden Dienstleistungen:

- Vorstudienphase: Erarbeitung einer umfassenden Situationsanalyse zur Festlegung der inhaltlichen und planerischen Themen der Arealentwicklung
- Findungs- & Strategiephase: Ausarbeitung von Nutzungsszenarien und Leitsätzen für die Entwicklung des Areals inkl. öffentlicher Mitwirkung
- Städtebauliches Studienverfahren: Organisieren und Begleiten des städtebaulichen Studienauftrags inkl.

Auftraggeber

SBB Immobilien AG

Fakten

Zeitraum 2014 - 2019

Projektland Schweiz

Ansprechpersonen

Nicolas Jauslin
nicolas.jauslin@ebp.ch

Debora Heitz
debora.heitz@ebp.ch

Matthias Thoma
matthias.thoma@ebp.ch

Synthesephase zur Erarbeitung des städtebaulichen Richtprojekts. Erarbeitung Programm inkl. sämtlicher Beilagen. Durchführung des Verfahrens (Organisation, Moderation, Koordination) inklusive Abschluss und Schlussbericht

- Erarbeiten städtebauliches Konzept als Grundlage für den Bebauungsplan
- Administrative und organisatorische Unterstützung der Auftraggeberschaft

Im Projekt werden die Grundlagen für die Transformation des bislang bahnologistisch und industriell genutzten Areals in einen gemischt genutzten Stadtteil geschaffen. Der hohe Anteil an denkmalgeschützten Gebäuden und die sehr hohen umweltrechtlichen Einschränkungen (Lärm, Störfall) sind integral zu berücksichtigen und Lösungen dafür zu finden. Das Verfahren erfordert eine interdisziplinäre Herangehensweise. Zur Steigerung der Akzeptanz der Entwicklung dieses grossen Areals in der Stadt Basel wird parallel ein sorgfältig geplantes Beteiligungsverfahren mit Vertretern aus der Öffentlichkeit durchgeführt.

Bildquelle: pitschmann